

Nachrichtenblatt

der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 2. März 1940

48. Jahrgang / Nr. 9

Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Rachitis

Das deutsche Volk kämpft um seine Zukunft. Seine Zukunft ist seine Jugend, sind seine gesunden Kinder. Das teure Gut, das die deutsche Mutter dem Volke schenkt, ist vor allem anderen zu behüten und zu pflegen, soll das Volk kraftvoll seine Sendung erfüllen.

In diesem Kampf muß jeder seine Stellung beziehen und sein Bestmögliches leisten. In der vordersten Linie aber stehen auch hier unsere Mütter, denen die große Aufgabe obliegt, ihre Kinder gesund zu erhalten und ihnen damit das Wertvollste für ihr künftiges Leben mitzugeben. Partei und Staat stellen den Müttern eine Reihe von Einrichtungen zur Verfügung, die ausschließlich den Zweck verfolgen, der Mutter das Gesunderhalten des Kindes durch Rat und Tat zu erleichtern. Seien es nun die Mutterschulen der NS.-Frauensschaft, in denen die werdende Mutter für ihre künftigen Aufgaben vorbereitet wird, seien es die Schwangeren- und Mutterberatungsstellen der Gemeinde Wien, die der Frau mit ärztlichem Rat zur Seite stehen, überall klingt als Grundton das Bemühen auf, den Müttern bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe Hilfe angedeihen zu lassen.

Am gefährdetsten sind die Kinder wohl im ersten Lebensjahr, wo das Körperwachstum so rasch vor sich geht, wie nie später im Leben. Zu diesem Wachstum bedarf das Kind besonderer Baustoffe, die gut gegeneinander ausgewogen erst den ungestörten Aufbau des Körpers gewährleisten. Es genügt nicht, dem Säugling irgendwelche aus den Grundbestandteilen jeder Nahrung — Kohlehydrat, Fett, Eiweiß und Salzen — zusammengesetzte Mahlzeiten zu reichen. Zum ungestörten Aufbau braucht der Körper, wenn auch in kleinsten Mengen, Wirkstoffe, die sogenannten Vitamine, die erst die planmäßige Ausnützung der Nahrungsstoffe gewährleisten. Fehlen diese Vitamine in der Nahrung, so treten Schäden auf, die wir unter dem Namen Vitaminmangelkrankheiten zusammenfassen. Die bekannteste unter diesen ist die Rachitis, auch englische Krankheit genannt, die auf einem Mangel an Vitamin D beruht. Das ist jener Wirkstoff, der vor allem das Wachstum der Knochen beeinflusst und bei dessen Fehlen die notwendige Kalkeinlagerung im Knochen nicht oder nur unvollkommen stattfinden kann. Die bekannteste Folge davon ist die, daß das Kind sehr spät zu

sitzen beginnt, und daß es, wird es aufgesetzt, in sich zusammenknickt, das heißt einen Buckel macht. Es ist natürlich, daß bei stärkeren Graden der Erkrankung schließlich schwere Verkrüppelungen entstehen können, die aber heute dank der Tätigkeit der Ärzte eigentlich nicht mehr vorkommen. Leichtere Formen der Rachitis sind dagegen nicht so selten, und führen sie auch nicht zu Körperverunstaltungen, so sind sie doch eine Gefahr für das Kind. Der Vitaminmangel drückt sich vor allem in einer erhöhten Krankheitsbereitschaft aus und so werden rachitische Kinder viel leichter von Bronchitis und Lungenentzündung befallen. Es ist also unsere Aufgabe, auch die leichtesten Formen der Rachitis gar nicht erst aufkommen zu lassen. Das ist heute durchaus möglich, da wir wissen, daß das Vitamin D aus bestimmten Grundstoffen im Körper selbst durch Bestrahlung mit Sonnenlicht gebildet wird. Im Sonnenlicht sind es wieder die ultravioletten Strahlen, die dieses Wunder zustande bringen. Sie sind nicht nur im direkten, sondern auch im zerstreuten Sonnenlicht vorhanden, so daß es also nicht notwendig ist, den Säugling der direkten Sonnenbestrahlung auszusetzen. Das Kind soll nur mit einer der Jahreszeit entsprechenden Kleidung viel im Freien sein.

Ebenso wichtig wie die Nichteinwirkung ist die richtige Ernährung des Säuglings. Auch im Hinblick auf die in unseren sonnenarmen Gegenden stets bestehende Gefahr der Rachitiserkrankung, ist die Ernährung des Säuglings mit Muttermilch die einzig richtige. Die Zusammensetzung der Muttermilch aus Nährstoffen und Vitaminen sichert uns von vornherein das klaglose Gedeihen des Kindes, wobei es natürlich sehr vorteilhaft ist, wenn die stillende Mutter eine vitaminreiche Nahrung zu sich nimmt und sich selbst viel in frischer Luft bewegt. Es kann aber nicht oft genug gesagt werden, daß das beste Mittel, den Säugling gefahrlos und so gut wie rachitisfrei über die schwierigen ersten Lebensmonate hinwegzubringen, die Brusternährung ist. Da nun leider ein recht großer Teil der Säuglinge — meist durch mangelndes Verständnis der Mütter — nicht dieser besten Vorbeugungsmaßnahme gegen die Rachitis teilhaftig wird und selbst in den sonnenreichsten Hochtälern unserer Heimat Kinder an Rachitis erkranken, weil sie vor der Lebensspenderin Sonne ängstlich ferngehalten werden, wurde vom

Reichsinnenminister angeordnet, daß neben einer großzügigen Aufklärung zugleich die Bekämpfung der Erkrankung auf breiter Grundlage einzusehen habe. Die Wissenschaft hat das Werkzeug geliefert, indem sie das notwendige Vitamin D in Form des Vigantols erfand, das nun tropfenweise mit einem Löffel Nahrung den Kindern verabreicht werden kann. In allen Mutterberatungsstellen des Großdeutschen Reiches werden nun diese kleinen Fläschchen mit ihrem kostbaren Inhalt ausgegeben und die Mutter hat nur die Aufgabe, die Anordnungen des Arztes peinlich einzuhalten. Jedes Kind erhält in Abständen von 8 Wochen je ein

Fläschchen Vigantol und hat 12 Wochen nach Entgegennahme des ersten Fläschchens zur Abschlußuntersuchung in der Mutterberatung vorgestellt zu werden. Kinder, die bisher noch nicht in den Mutterberatungsstellen betreut wurden, sollen schriftlich vorgeladen werden. Es steht natürlich den Eltern frei, auch eine ärztliche Bestätigung über die bereits durch den Hausarzt allenfalls durchgeführte Behandlung einzusenden. Wichtig aber ist, daß jedes Kind einer vorbeugenden Behandlung gegen Rachitis unterzogen wird. Richtige Ernährung, richtige Pflege und das Vigantol werden zusammenhelfen, diese Krankheit vollkommen auszurotten.

Dr. Arnold Mayer.

Rathauschronik

Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte der stellvertretende Gauleiter H-Oberführer Charizer im Kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses 68 Parteigenossen des Gaues Wien am 26. Februar 1940 den Blutorden, die höchste Auszeichnung der Bewegung. *

Zu dem vom 23. bis zum 30. Juni 1940 als achte Veranstaltung des Ständigen Rates für internationale Zusammenarbeit der Komponisten stattfindenden Internationalen Musikfest in Wien sind bereits die Vertreter vieler auswärtiger Staaten angemeldet. Die Vorbereitungen für das Wiener Musikfest obliegen dem Städtischen Kulturamt unter der Leitung des Beigeordneten Ing. Hanns Blaschke. *

Die Einrichtung von Konzerten junger Komponisten, die das Kulturamt der Stadt Wien geschaffen hat, um es auch den unbekannteren Wiener Komponisten zu ermöglichen, mit ihren Werken an die Öffentlichkeit zu treten, hat lebhaften Widerhall gefunden. Beim „Wiener Streichquartett“, Wien 3, Rothringergasse 20, sind schon jetzt zahlreiche Einsendungen eingelaufen. *

Die Eröffnung des Hauses der Mode in Wien am 22. Februar 1939 durch Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher lenkte schon damals das Interesse weitester Kreise des In- und Auslandes auf dieses Zentrum des Wiener Modeschaffens. Das nunmehr abgeschlossene erste Tätigkeitsjahr hat den Beweis für die Wichtigkeit des Institutes erbracht. Auf mehr als 40 Modeschauen bei deutschen und internationalen

Kongressen wurden Wiener Geschmack und kunsthandwerkliche Schöpfung der Öffentlichkeit vorgestellt. Die gleichen Ziele verfolgten die Beteiligung an den verschiedenen Messeveranstaltungen und die Einrichtung der ständigen Verkaufsschau in der Kärntner Straße. Die Reiseschau des Wiener Hauses der Mode machte den Wiener Stil in anderen Städten bekannt. Beträchtliche Erfolge sind beim Export in die neutralen Staaten zu verzeichnen. Anlässlich der Feier seines einjährigen Bestandes veranstaltet das Haus der Mode am 23. Februar 1940 vor geladenen Gästen, unter diesen auch den Vertretern ausländischer Staaten, eine Modedevorführung. *

Im Auftrag des Beigeordneten SA-Brigadenführers Kozich wird bis auf weiteres auch den Angehörigen der HJ. und des BDM. auf sämtlichen städtischen Eislaufplätzen in den Vormittagsstunden freier Eintritt gewährt. *

In der Reihe der Frauenberufe steht durch seine Lebensverbundenheit und die damit zusammenhängende Vielsältigkeit der Beruf der Fürsorgerin weit voran. Die angehende Fürsorgerin bedarf aber einer intensiven Schulung, um für ihre Tätigkeit entsprechend gerüstet zu sein. Diese Schulung besorgt als derzeit einzige Ausbildungsstätte in der Ostmark die Soziale Frauenschule der Stadt Wien, die eben jetzt wieder, wie auch aus den „Amtlichen Nachrichten“ ersichtlich ist, einen neuen Lehrgang beginnt. *

Zu den zahlreichen Freiwilligen, die sich in letzter Zeit für Schneewegräumungsarbeiten zur Verfügung stellten, gesellten sich am 24. Februar 1940 300 Gefolgschaftsmitglieder des Rathauses, die im Landbezirk eingesetzt wurden.

Amtliche Nachrichten

Die Hauptabteilung VI, Sozialverwaltung, teilt mit:

Neuer Fürsorgerinnenlehrgang.

An der Sozialen Frauenschule der Stadt Wien, 9, Galileigasse 8, beginnt am 1. April 1940 ein neuer Lehrgang für die zweijährige Fürsorgerinnenausbildung, an dem Mädchen vom vollendeten 18. Lebensjahr an teilnehmen können. Ein zweiter Lehrgang wird im Herbst 1940 anfangen. Aber die sonstigen Voraussetzungen werden in der Schule Auskünfte erteilt. Fernruf A-17-1-26-2.

Wien, 24. Februar 1940.

Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt mit:

Zweite Bekanntmachung über Punktablieferung und Punktverrechnung.

Das Hauptwirtschaftsamt des Reichsgaues Wien hat 28 Ablieferungsstellen zur Entgegennahme der Abschnitte der Reichskleiderkarte und Bezugsscheine eingerichtet.

Diese befinden sich: 1. Bez., Börsegasse 5 (Kartenstelle 2a); 1. Bez., Zedlitzgasse 9 (Kartenstelle 1 und 1a); 2. Bez., Zirkusgasse 5 (Kartenstelle); 3. Bez., Karl-

Borromäus-Platz 3 (Verrechnungstelle für Kaufleute); 4. Bez., Karlsplatz 14 (Kartenstelle 32); 5. Bez., Bacherplatz 24 (Kartenstelle 36); 6. Bez., Graßgasse 5 (Kartenstelle 43); 7. Bez., Zieglergasse 21 (Kartenstelle 46); 8. Bez., Lange Gasse 20 (Kartenstelle 51); 9. Bez., Währinger Straße 43 (Kartenstelle 62); 10. Bez., Bernerstorfergasse 32 (Kartenstelle 71); 11. Bez., Entplatz 4 (Kartenstelle 289); 12. Bez., Ruderergasse 44 (Kartenstelle 281); 13. Bez., Am Platz 2 (Kartenstelle 98); 14. Bez., Meißelstraße 47 (Kartenstelle 107); 15. Bez., Vittoriagasse 6 (Kartenstelle 116); 16. Bez., Grundsteingasse 65 (Kartenstelle 127); 17. Bez., Kalvarienberggasse 33 (Kartenstelle 144); 18. Bez., Köhlergasse 9 (Kartenstelle 154); 19. Bez., Panzergasse 25 (Kartenstelle 161); 20. Bez., Staudingerergasse 6 (Kartenstelle 167); 21. Bez., Schöpfleuthnergasse 43 (Kartenstelle 174); 22. Bez., Stadlau, Konstanziagasse 26 (Kartenstelle 196); 22. Bez., Groß-Enzersdorf (Kartenstelle 199); 23. Bez., Schwefat (Kartenstelle 212); 24. Bez., Mödling, Jakob-Thomas-Straße 20 (Kartenstelle 244); 25. Bez., Liesing, Schulgasse 1 (Kartenstelle 258); 26. Bez., Klosterneuburg, Stiftsteller (Kartenstelle 266).

Die Ablieferung der Kartenabschnitte und der Bezugsscheine erfolgt gegen Empfangsbcheinigung, bzw. gegen Aushändigung bestätigter Kleinstpunktscheine.

Die Durchschriften der Empfangsbcheinigungen (Buchungsanweisungen) gehen von den Ablieferungsstellen unmittelbar an die Punktverrechnungstelle, Wien 1, Bauernmarkt 1, zwecks Errichtung eines Punktontos.

Vor dem 1. November 1939 ausgestellte Bezugsscheine sind verfallen und können für die Warenbeschaffung nicht verwendet werden.

Für die Betriebe des Kleinst Einzelhandels und des Schneiderhandwerks ist folgende Sonderregelung getroffen worden:

1. Einzelhändler, deren letzter Jahresumsatz weniger als 10.000 Reichsmark betrug,
2. Schneider, die durch das Hauptwirtschaftsamt von der Punktontoführung befreit werden, beziehen ihre Waren auf Kleinstpunktscheine.

Die Kleinstpunktscheinordrude sind demnächst von der Punktverrechnungstelle, Wien 1, Bauernmarkt 1, zu beziehen. Der Zeitpunkt der Ausgabe wird durch besondere Bekanntmachung in der Tagespresse verlautbart. Die genannten Betriebe überbringen daher ihre Kleiderartenabschnitte und Bezugsscheine an die Ablieferungsstelle auch erst von diesem Zeitpunkt an.

Alles Weitere ist in einer Durchführungsanweisung des Hauptwirtschaftsamtes zusammengefasst, die den zuständigen Organisationen der gewerblichen Wirtschaft mit dem Ersuchen übermittelt wurde, umgehend für die notwendige Unterrichtung ihrer Mitglieder zu sorgen.

Am den Beteiligten unnötige Gänge zur Ablieferungsstelle zu ersparen, sei hier auf die Sonderregelung für das Schneiderhandwerk hingewiesen, derzufolge

1. Herrenschneider, deren Lager an Ober- und Futterstoffen 2000 Reichsmark Einkaufswert,
 2. Damenschneider, deren Lager an Ober- und Futterstoffen 1000 Reichsmark Einkaufswert und
 3. Wäschschneider, deren Lager an Wäschstoffen 1000 Reichsmark Einkaufswert nicht überschreitet,
- beim Warenbezug ihre Abschnitte und Bezugsscheine nicht bei den Ablieferungsstellen, sondern bei ihren Lieferanten einzureichen haben, sofern sie nur von einer Lieferfirma beziehen.

Am eine glatte Abwicklung der Einreichung zu gewährleisten, wird für die Anlaufzeit vom 24. Februar 1940 bis 9. März 1940 die Ablieferung nach untenstehender Buchstabenfolge (Anfangsbuchstabe der Firma) angeordnet:

- Samstag, den 24. Februar, die Buchstaben A, B, C;
Mittwoch, den 28. Februar, die Buchstaben D, E, F, G;
Donnerstag, den 29. Februar, die Buchstaben H, I, J, K;
Freitag, den 1. März, die Buchstaben L, M, N;
Samstag, den 2. März, die Buchstaben O, P, Q, R;
Mittwoch, den 6. März, die Buchstaben S, St;

Ein bürgerliches Mittagessen

ohne Alkohol bei der Wök

Kein Trinkgeld!

Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien 1,
Wächterg. 1 / Tel. A-24-5-35



Donnerstag, den 7. März, die Buchstaben Sch, T;
Freitag, den 8. März, die Buchstaben U, V, W;
Samstag, den 9. März, die Buchstaben X, Y, Z.
Für die Gewerbetreibenden, für die das Kleinstpunktscheinverfahren gilt, werden die Ablieferungstage noch besonders bekannt gegeben.

Wien, 22. Februar 1940.

Punktablieferung und Punktverrechnung.

Die Ablieferungsstellen sind seit 24. Februar von 8 bis 12 Uhr zur Entgegennahme der Reichskleiderabschnitte und Bezugsscheine geöffnet. Die Abschnitte und Bezugsscheine wurden Samstag von den Betrieben des Handels und der Handwerker mit den Anfangsbuchstaben A, B, C entgegengenommen. Der nächste Ablieferungstag ist Mittwoch, den 28. Februar, für die Buchstaben D, E, F, G. Am Montag, dem 26. Februar, beginnt die Punktverrechnungstelle, Wien 1, Bauernmarkt 1, ihre Tätigkeit.

Wien, 24. Februar 1940.

Petroleumbewirtschaftung.

Ab 1. März 1940 wird Petroleum nur mehr nach folgenden Gesichtspunkten an die verschiedenen Verbraucher abgegeben:

Diese werden in drei Gruppen eingeteilt, und zwar: Verbrauchergruppe I, Verbrauchergruppe II und Verbrauchergruppe III.

Verbrauchergruppe I:

Haushalte und Landwirte, die für Beleuchtungs-, Koch- oder Heizzwecke ausschließlich auf Petroleum angewiesen sind.

Diese Verbrauchergruppe wird durch die Kundenliste I erfasst.

Verbraucher, die sich für berechtigt halten, einen Antrag um Aufnahme in die Kundenliste I zu stellen, haben folgenden Vorgang zu beachten:

1. Von der zuständigen Kartenstelle ein Bestätigungsformular zu verlangen,
2. dieses Bestätigungsformular in allen Punkten auszufüllen,
3. dieses Formular bestätigen zu lassen, und zwar:
 - a) für Haushalte: Von der Hausinhabung oder deren Stellvertretung, beziehungsweise Hausbeforger,
 - b) für Haushalte, die wesensgleich mit der Hausinhabung sind: von der N.B.-Ortsgruppe,
 - c) für Landwirte: vom Ortsbauernführer,
4. mit der unterfertigten Bestätigung in der zuständigen Kartenstelle die Ausstellung des Zugangsberechtigungscheines I für Petroleum zu beantragen.

Diese Verbrauchergruppe I erhält im Falle der Genehmigung des Antrages den Zugangsberechtigungschein I für Petroleum von der zuständigen Kartenstelle ausgefertigt und eingehändigt, mit dem sie zu dem Einzelhändler geht, bei dem sie beabsichtigt, das Petroleum zu beziehen.

Erst nach voller Befriedigung dieser Kundenliste I darf Petroleum an die Kundenliste II abgegeben werden.

Verbrauchergruppe II:

Für gewerbliche Verbraucher:

A. Beleuchtung und Beheizung für Geschäftsräume, nur wenn sie ausschließlich für Beheizung und für Beleuchtung auf Petroleum angewiesen sind.

B. Für gewerblichen Verbrauch.

Diese Verbrauchergruppe wird durch die Kundenliste II erfasst.

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren



Wiener Städtische und Wechselseitige - Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Wien, 1. Bezirk, Rärntnerring 5

Telefon: U-27-5-40 und R-28-5-95

Verbraucher, die sich für berechtigt halten, einen Antrag um Aufnahme in die Kundenliste II zu stellen, haben folgenden Vorgang zu beachten:

A. Für Beleuchtung und Beheizung von Geschäftsräumen:

1. Bestätigungsformular von der zuständigen Organisation verlangen,
2. dieses Bestätigungsformular in allen Punkten sinngemäß auszufüllen und
3. dieses Formular bestätigen zu lassen, und zwar:
 - a) als Mieter: von der Hausinhabung oder Stellvertretung, beziehungsweise Hausbesorger,
 - b) falls der Inhaber des Geschäftsraumes mit der Hausinhabung wesensgleich ist: von der NW-Ortsgruppe,
 - c) als Besitzer von Marktbuden oder Verkaufsständen auf Märkten: von der zuständigen Marktamtsabteilung,
4. mit der unterfertigten Bestätigung bei der zuständigen Organisation die Ausstellung des Bezugsberechtigungscheines II für Petroleum beantragen.

B. Für gewerblichen Verbrauch.

Bezüglich des Bezuges von Petroleum für gewerblichen Bedarf haben sich die Verbraucher an die zuständige Organisation zu wenden und die Ausfertigung des Bezugsberechtigungscheines II für Petroleum zu beantragen.

Diese Verbrauchergruppe II erhält im Falle der Genehmigung des Antrages den Bezugsberechtigungschein II für Petroleum in beiden Fällen A und B vom Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien zugesendet, mit dem sie zu dem Einzelhändler geht, bei dem sie beabsichtigt, das Petroleum zu beziehen.

Erst nach voller Befriedigung der Kundenliste II darf Petroleum an die Kundenliste III abgegeben werden.

Verbrauchergruppe III:

Für solche Haushaltungen, Landwirte und gewerbliche Verbraucher, die noch andere Beleuchtungs-, Koch- oder Heizmöglichkeit haben.

Diese Verbrauchergruppe wird durch die Kundenliste III erfasst.

Die Eintragung dieser Verbrauchergruppe in die Kundenliste III erfolgt durch den Einzelhändler direkt.

An die Verbraucher der Kundenliste III darf erst dann Petroleum abgegeben werden, bis die Verbraucher der Kundenliste I und die Verbraucher der Kundenliste II voll und ganz befriedigt sind.

Die benötigten Formulare liegen ab 1. März 1940 in den Kartenstellen und zuständigen Organisationen auf.
Wien, 26. Februar 1940.

Mitteilung:

Die bis auf weiteres entfallende „Baubewegung“ liegt in der Schriftleitung des „Nachrichtenblattes der Stadt Wien“, 1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, Tür 9, an Wochentagen von 8 bis 13 Uhr zur Einsicht auf.

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 16. Februar bis 22. Februar 1940 im Gewerbe-Register der Gewerbeabteilung (SVD 3/IV).

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. **Bezirk:** Stiebler Herbert Georg, Alleinhaber der Fa.: „Herbert Stiebler“, Einzelhandel mit Textilien aller Art und Zubehör, einschließlich Damenbekleidungsgegenständen, Bauernmarkt 5-7 (13. 12. 1939). — Kammerer Viktor, Alleinhaber der Fa.: „Bergelius Säuren, Chemische und Metallurgische Produkte Viktor Kammerer“, Handelsvertretung mit chemischen Erzeugnissen und Baustoffen, Elisabethstraße 10 (27. 12. 1939). — Stadlwin Heinrich, Handelsagentur mit Ledererzeugnissen, Elisabethstraße 24 (29. 11. 1939). — Harrach'sche Glasfabrik zu Neuwelt, Alleinhaber Johann (Graf) Harrach, Einzelhandel mit Glas- und Porzellanwaren, Freyung 3 (20. 11. 1939). — Holsaube Emilie, Kunst- und Antiquitätenhandel, Fährschiffgasse 2 (25. 8. 1939). — Kollmann Josef, Handel mit rohen Häuten und Fellen, Heßgasse 7 (15. 12. 1938). — Gebin Josef, Alleinhaber der Fa.: „Manasse“ Josef Gebin, Photographengewerbe mit Einschluß der Porträtfotographie, Rärntnerring 15 (30. 6. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Josef Enochoda & Co.“, Versicherungsagentur und Vermittlung von Krediten zum Ankauf von Kraftfahrzeugen, Rärntnerring 17 (26. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Müllern & Fritsch vorm. Josef Hofelin, Großhandel mit Blusen, Damenleibern, Strickwaren und Wirtwaren, Luged 7 (12. 12. 1939). — Rahl Alfred, Alleinhaber der Fa.: „Alfred Rahl“, Handel mit Textilwaren aller Art im großen, Morzinplatz 6 (12. 1. 1939). — Dr. Sommer Fritsch, fabrikmäßige Erzeugung von Wäsche aller Art, Sport- und Berufsbeleidung, Neutorgasse 6 (28. 6. 1939). — Stellamort Aloisia, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Warengeheimnissen in Schuhen und Schuhzubehör, Dypolzerstraße 4 (3. 1. 1940). — Landesfestungsgenossenschaft des Fälscherhandwerks für Wien und Niederdonau, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Fischlergasse, Regierungsgasse 1 (22. 7. 1939). — Endemann Hubert, Handelsagentur für Konfektion und Textilwaren, Riemergasse 11 (26. 10. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Euchy & Co.“, Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß des Handels mit Lebens- und Futtermitteln sowie Handel im Kleinen mit Textilwaren, Wäsche und Wirtwaren, Galanteriewaren und Modartikel, Rotenturmstraße 14 (13. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Janoch & Föllis“, Handelsvertretung für Farben und Lacke sowie chemisch-technische Artikel, Trattnerhof 2 (15. 12. 1939). — Rahl August Friedrich, fabrikmäßige Erzeugung von Chamotte-, Steinezeug- und Tonwaren aller Art, Walfischgasse 14, Zweigniederlassung (17. 9. 1938). — Magenheim Eduard Karl Franz, Rasen-, Friseur- und Perückenmacher-gewerbe, Weiburggasse 18 (31. 10. 1938). — Stiebler Herbert Georg, Alleinhaber der Fa.: „Wiener Modelfabrik-Export“, Großhandel mit Textilien aller Art und Zubehör einschließlich Damenbekleidungsgegenständen, Wildpreimarkt 2-4 (13. 12. 1939). — Eilgner Franz, Alleinhaber der Fa.: „Hartl & Co. Internationale Expedition“, Expeditionsgewerbe, Zekingergasse 2 (1. 6. 1939).

2. **Bezirk:** Joh. Lang & Söhne Nachfolger Lang & Co. Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Feintalg (Permier Jus, Kalgschmelze), Handelskai 342 (20. 7. 1939). — Fofanta Johanna, Marktfahrer-gewerbe, Vorgartenstraße 140-142 (27. 12. 1939).

3. **Bezirk:** Strauß Magdalena Josefa, Modistengewerbe, Erdbergstraße 101 (26. 7. 1939). — Milner Johanna, Handel mit sämtlichen Tapezierbedarfsmaterialien und -zubehör, Teppichen, Borhängen, Decken, Matten, Linoleum, Wachs- und Schnitwaren sowie Bettwaren aller Art, Landstraßer Hauptstraße 26 (12. 5. 1939). — Schett Siegfried, Kleidermacher-gewerbe beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Mohrgasse 9 (29. 11. 1939).

4. **Bezirk:** Mehmet Marie, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Raschmarkt, Stand 164/165 (21. 12. 1939). — Aust Theodor, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Raschmarkt, Stand 527 (22. 1. 1940).

5. **Bezirk:** Flah Josef, Alleinhaber der Fa.: „Strick- und Wirtwarenindustrie Josef Flah“, fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirtwaren, Gartengasse 19 (Büro) (28. 4. 1939). — Steinfeld Natalie, Einzelhandel mit Strick-, Wirt-, Wäsche- und einschlägigen Kurzwaren, Kettenbrückengasse 5 (23. 11. 1939).

6. **Bezirk:** Kozpera Josef, Anstreicher-gewerbe, Anilingasse 2 (19. 12. 1939). — Hahn Leopold, Herrenkleidermacher-gewerbe, Brauergasse 3 (9. 12. 1939). — A. Schmidt Gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Essig-essenz, Dreihufeisengasse 1 (29. 1. 1940). — Ober Hubert, Wirtmacher-gewerbe, Getreidemarkt 15 (15. 12. 1939). Heuduscher Julius, Mechaniker-gewerbe,

Sumpendorfer Straße 99 (4. 3. 1939). — Keiblinger Johann, Großhandel mit Suppenartikeln und Senf, Sumpendorfer Straße 151 (2. 8. 1939). — Haidvogel Richard, Alleinhaber der Fa.: „Glinger, Fröhlich & Co.“, fabriksmäßige Erzeugung von ätherischen Ölen und Essenzen, Fruchtäpfeln, Fruchtaromas, synthetischen Riechstoffen und Spirituosen und Betrieb der Weinbrennerei, soweit nicht eine besondere Bewilligung (Konzession) erforderlich ist, Hornbühlgasse 2a (31. 1. 1939). — Wolf Johann, Handelsvertretung mit Korkwaren, Kafemengasse 12 (3. 5. 1939). — Nowak Emilie Klara, Kafeurs-, Friseurs- und Perückenmachergerber, Rinte Wienzeile 142 (4. 12. 1939). — Gladky Karl, Handel mit Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderbededen, Fußsäcken, Badewannen und Wollstern, Korbwaren, Matten, Gartenmöbeln, Spielwaren und Matrasen, Korbflechterbedarfsartikeln sowie Wohnungseinrichtungsgegenständen, Mariabilfer Straße 17 (23. 12. 1938). — Gladky Karl, Kinderwagenerzeugung, Mariabilfer Straße 17 (13. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft Perko & Szappanos, Bades-, Turns- und Hauschuhfabrik, fabriksmäßige Erzeugung von Bades-, Turns- und Hauschuhfabrik, fabriksmäßige Erzeugung von Bades-, Turns- und Hauschuhfabrik, Mariabilfer Straße 101 (16. 2. 1939). — Behr Franz, Handelsvertretung für Textilien aller Art, Mollardgasse 45 (12. 6. 1939). — Graslkin Helene, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Stumpergasse 52 (6. 3. 1939).

7. Bezirk: Lechner Othmar, Handelsvertretung für Modewaren und Bekleidung, Badhausgasse 1 (14. 7. 1939). — Brausteiner Richard, Alleinhaber der Fa.: „Richard Brausteiner“, Großhandel mit Uhren, Uhrenfuturieren, Doublwaren, echtem und unechtem Schmud sowie Uhrmachereiverkzeugen, Kreiplergasse 1-5 (8. 11. 1939). — Wurzel Leopold, Alleinhaber der Fa.: „Leopold Wurzel“, Ledergalanteriewarenerzeugung, Pindegasse 56 (22. 1. 1940). — Wechsinger Hubert, Einzelhandel mit Herren- und Damenwäschwaren, Herrenmodeartikeln, Herrenhüten sowie mit Stöcken und Schirmen, Mariabilfer Straße 6 (13. 1. 1940). — Bauer Josef, Einzelhandel mit Strick-, Wirt- und Textilwaren, Neubaugasse 38 (14. 12. 1939). — Zeilner Alma, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Sodenbahnen, Handshuben und Hosensträgern, Neubaugasse 43 (12. 5. 1939). — Reiser Abele, Handelsvertretung mit Büromaschinen, Neubaugasse 45 (25. 11. 1939). — Kratshmer Theresia, Wäschwarenerzeugung, Schotteneidgasse 83 (13. 6. 1939). — Maranitsch Gustav, Alleinhaber der Fa.: „König, Maranitsch & Kasfern“, Handelsvertretung mit Hüten, Stumpfen und Hutzugehör, Seidengasse 28 (17. 6. 1939). — Kratshmer Franz, Kafeurs-, Friseurs- und Perückenmachergerber, Seidengasse 40 (20. 7. 1939).

8. Bezirk: Koch und Sterzel Aktiengesellschaft, Dresden, Vertrieb von Apparaten für elektro-medizinische Zwecke (Verkaufsstelle des Unternehmens in Dresden), Alser Straße 11 (25. 10. 1938). — Dvorak Johann jun., Drechslergerber, Breitenfelder Gasse 6 (12. 1. 1940). — Robald Wilhelm jun., Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Papierwaren, Bürobedarfsartikeln, Handarbeitsgarnen und Kurzwaren, Lehenfelder Straße 50 (28. 12. 1939). — Hofmann Julius Carl, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Baustoffen und Lederwaren, Piratengasse 36 (7. 12. 1939). — Schmid Johann, Einzelhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Kolonials-, Spezerei-, Material- und Farbwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltungsartikeln, Schmidgasse 3 (19. 9. 1939). — Springer Adolf, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Maschinen und technischen Artikeln, Zeltgasse 3 (7. 12. 1939).

9. Bezirk: Optische Werke G. Rodenstod Kommanditgesellschaft, München, Großhandel mit photographischen und optischen Artikeln (betrieben als Verkaufsbüro des Hauptbetriebes München), Frankplatz 3 (6. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „E. Prochaska & Co.“, Großhandel mit Baumwolle, Baumwollabfällen, Zellwolle und anderen Textilfasern, Türkenstraße 25 (1. 7. 1938).

10. Bezirk: Hoffstadler Johann, Handelsagentur mit Bäckerei- und Konditoreimalchinen sowie mit Badofenanlagen, Erlachgasse 95 (30. 12. 1939). — Hornadel Marie, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Favoritenstraße 96 (5. 1. 1940). — König Maximilian, Wagenlaciengerber, Puchbaumgasse 47 (4. 1. 1940). — Wiener Knädebtwerke Gesellschaft m. b. H., fabriksmäßige Erzeugung von Knädebt, Quellenstr. 15 (9. 12. 1939). — Pfaller Hedwig, Einzelhandel mit Lebensmitteln, Reumannplatz 18 (ident. mit Wielandgasse 26) (31. 1. 1940). — Klein Robert, Handel mit Landbrot, Landpfad, Gefelstern, Würstwaren, Butter, Käse, Eiern, Fleisch-, Fisch-, Obst- und Gemüsekonserven, Flaschenbier und gebrannten geistigen Getränken (auch Likören) in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Seidengasse 11 (25. 11. 1938).

11. Bezirk: Wittmann Leopold, Gemüsekonserverzeugung, Simmeringer Hauptstraße 43 (10. 11. 1939).

12. Bezirk: Schön Emma Johanna, Verfleiß von Zuderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtäpfeln, Marmeladen und Sefronem, Arndtstraße 56 (14. 8. 1939). — Biedermann Auguste, Friseurgerber und Kafeurgerber, Weidinger Hauptstraße 30 (7. 11. 1939). — Urban Leopold, Farbergerber, 12, Rotenmühlgasse 26 (6. 12. 1939).

14. Bezirk: Wolf Ludwig, Handel mit Zuder, Linzer Straße 391 (30. 1. 1940).

16. Bezirk: Schwabe Hermine, Einzelhandel mit Kurz- und Galanteriewaren, Ottakringer Straße 104 (20. 12. 1939).

17. Bezirk: Langwieser Johanna, Kinderwagenerzeugung durch Zusammenlegung aus fertig bezogenen Bestandteilen und mit Ausnahme der Herstellung der aus Eisen, Messing, Nidel und anderen Metallen bestehenden Rahmen, Clemens-Hofbauer-Platz 2-3 (26. 7. 1939). — Kadanka Ulrich, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Spezerei-, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Dörnerplatz 5 (14. 2. 1939). — Richter Josefina, Wäschwarenerzeugung, beschränkt auf die Blusenherzeugung, Seblergasse 92 (10. 7. 1939). — Haar Maria, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Bräuergasse 5 (16. 12. 1939). — Struppe Karl, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Geflügel und Wildpret, Artikeln des täglichen Haushaltesbedarfes, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Hernalser Hauptstraße 28 (3. 2. 1940). — Hanlovec Karl, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Klopffogasse 26 (24. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Johann Schling's Nachfolger & Co.“, Handel mit Verlmuttermaterial, Ottakringer Straße 70 (9. 6. 1939). — Pinta Anna, Handel mit Manufakturpapier, Leidgasse 8 (5. 1. 1940).

18. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Koller & Co.“, Handel mit Kurzwaren, Modewaren und Schneidezugehör, Rutzberggasse 27 (16. 5. 1939).

19. Bezirk: Strohmayer Johann, Schuhmachergerber, Gatterburggasse 4 (22. 12. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Johann Rattus“, Ziforherzeugung, Silbergasse 52 (29. 4. 1938). —

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 8 / RUF U-23-5-60 SERIE

ZWEIGANSTALTEN:

- | | |
|--|--|
| 1, Schottenring 1 (Effekten-Abteilung) | 16, Richard-Wagner-Platz 16 |
| 1, Rüntner Straße 11/15 | 17, Hernalser Hauptstr. 72/74 |
| 1, Obergasse 6 | 18, Währinger Straße 109/111 |
| 2, Zaborstraße 17 | 19, Gatterburggasse 23 |
| 2, Praterstraße 50 | 19, Heiligenstädter Straße 82 |
| 3, Landstraßer Hauptstraße 61 | 20, Wallensteinstraße 14 |
| 3, Radetzkyplatz 4 | 21, Am Spitz 11 |
| 3, Kardinal-Nagl-Platz 14 | 22, Stadlauer Straße 52a |
| 4, Weidner Hauptstraße 23/25 | 24, Mödling, Schranneplatz 6 |
| 5, Margaretenstraße 67 | 24, Mödling, Wiener Straße 27 |
| 5, Matzleinsdorfer Platz 4 | 24, Brun-Maria-Enzersdorf, Adolf-Sittler-Platz 5 |
| 7, Mariabilfer Straße 70 | 24, Sumpoldskirchen, Wiener Straße 60 |
| 8, Josefstädter Straße 64 | 25, Eising, Perchtoldsdorfer Straße 2 |
| 9, Ruzsdorfer Straße 10 | 25, Algersdorf, Breitenfurter Straße 6 |
| 10, Larenburger Straße 49/51 | 25, Inzersdorf, Eriester Straße 27a |
| 11, Simmeringer Hauptstr. 80 | 25, Perchtoldsdorf Adolf-Sittler-Platz 10 |
| 12, Steinhilbergasse 4/6 | 25, Nauer, Kirchengasse 1 |
| 12, Meidlinger Hauptstraße 27 | 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 25 |
| 13, Hiesinger Hauptstraße 24 | |
| 14, Linzer Straße 38 | |
| 14, Dürersdorf, Adolf-Sittler-Platz 4 | |
| 15, Allmannstraße 44/46 | |
| 15, Märzstraße 45 | |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7, Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24, Mödling, Schranneplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Spareinlagen- und Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.) möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

20. Bezirk: Travnitz Josef, Einzelhandel mit neuen Möbeln, Rasenfallgasse 1 (17. 11. 1939).

21. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Bodenburg & Co.“, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Am Spitz 16 (24. 11. 1939).

22. Bezirk: Wolf Karl, Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Genoschplatz 8a (29. 1. 1940). — Pittschauer Anton, Einzelhandel mit Weihnachtsbäumen, Hirschtstettener Straße 76 (Holzagerplatz) (11. 12. 1939).

23. Bezirk: Graf Hermine, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Kolonial- und Spezereiwaren, Textilwaren, Material- und Farbwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Kurzwaren, Rannersdorf 73 (7. 10. 1939).

24. Bezirk: Grasl Karl, Beförderung von Lasten mit Pferdegepäckern, Spargbad 13 (2. 11. 1939). — Eggerer Maria, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Wachs- und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß von Material- und Farbwaren, Wiener Neuborf, Larenburger Straße 28 (4. 11. 1939).

25. Bezirk: Hoffstädter Gustav, Beförderung von Lasten mit Pferdegepäckern, Algersdorf, Wiener Straße 12 (28. 11. 1939). — Einger Karl, Handelsagentur für chemische Rohstoffe, Halbfabrikate und Spirituosen, Eising, Perchtoldsdorfer Straße 23 (6. 1. 1940).

26. Bezirk: Bohdal Martin, Wäscher- und Wäschebüglergerber, Klosterneuburg, Berliner Straße 371 (4. 7. 1939). — Roller Theresia, Pieschul-Bermitlung, Klosterneuburg, städt. Strandbad (20. 9. 1939).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 16. Februar bis 22. Februar 1940 im Gewerbe-register der Gewerbeabteilung (SVD 3/IV).

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Broschal Josef, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Fleischmarkt 16 (18. 1. 1940). — Witsch Franz, Baumeistergerber, Doppelgasse 4 (6. 2. 1940). — Melchard Johann, Alleinhaber der Fa.: „Grimm & Teufsch“, Verkauf von Öfen und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern nicht der Kleinvertrieb ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist (§ 15, Abs. 1, Z. 14, Gew.-Ordg.), Raubensteinstraße 7 (19. 1. 1940). — Suchs Otto, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Kolonburgenstraße 4 (3. 1. 1940). — Travnitz Anton, Allwarenhandel, Stallburggasse 2 (6. 2. 1940). — Ing. Freifler Max, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, der Gew.-Ordg. zur Herstellung der zur Vervielfältigung von Karten und Plänen erforderlichen Druckformen und -platten und Handel mit solchen, Araniakstraße 4 (Aletier) (7. 2. 1940).

2. Bezirk: Langendörfer Johann, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Glodengasse 23 (15. 2. 1940). — Kreftschmer Otto, Sodawasserherzeugung mit oder ohne Zusatz, Eisinggasse 3 (16. 2. 1940).

3. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Anton und Rudolf Nothnagel“, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Erdberger Rände 30 (16. 1. 1940). — Möller Helene, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschänke, Landstraßer Hauptstraße 167 (2. 2. 1940).

4. Bezirk: Gruber Karl, Rauchfangkehrergewerbe, Goldeggasse 14 (3. 2. 1940).

5. Bezirk: Fidl Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Margaretenstraße 101 (7. 2. 1940).

6. Bezirk: Berthold Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Amerlingstraße 9 (26. 1. 1940). — Wagner Else, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeechänke, Gumpendorfer Straße 159 (12. 1. 1940). — Taberne Lothar, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Linke Wienzeile 40 (16. 1. 1940). — Fischer Louise, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Pension, Mariahilfer Straße 49 (14. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Josef und Auguste Feichtegger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Mariahilfer Straße 73 (25. 10. 1939). — Benz Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Strohmadergasse 4 (3. 2. 1940).

7. Bezirk: Wimmer Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Lerchenselder Straße 99 (25. 1. 1940). — Torgo Ferdinand, Altwarenhandel, Neustiftgasse 40 (16. 1. 1940).

8. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Klein & Roittner“, Buchdruckergerbe, Schönborngasse 13 (Krotenthalergasse 2), (29. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Klein & Roittner“, Steindruckergerbe, Schönborngasse 13 (Krotenthalergasse 2) (29. 11. 1939).

9. Bezirk: Amstädter Theres, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Vorzellergasse 24a (24. 1. 1940).

15. Bezirk: Mauerer Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschänke, Geibelgasse 18 (9. 2. 1940). — Keutgeb Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeechänke, Grummgasse 45 (13. 2. 1940).

17. Bezirk: Schneps Anna Theresia, Konzession mit der Berechtigung zur Vervielfältigung von Schriftstücken mittels Schreibmaschinen unter Ausschluss der Verwendung von lithographischen Pressen und Druckerpressen und zur Vervielfältigung von Zeichnungen, Urkunden usw. auf photochemischem Wege mittels entsprechender Vervielfältigungsapparate, Dittafinger Straße 66 (2. 2. 1940). — Verhart Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeechänke, Dittafinger Straße 94 (6. 2. 1940). — Petrasch Schloffer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Steinerergasse 6 (5. 2. 1940).

18. Bezirk: Krammer Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Josef-Hadel-Gasse 54 (25. 1. 1940).

24. Bezirk: Rosensteiner Margarethe, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschänke, Mödling, Schöffelplatz 3 (22. 11. 1939).

Stadt-Bräu

(Märzen)

Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer
in jedem Haushalt
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung
Zeitgemäß im Betrieb

Geräte

zum Kochen
zum Heizen
zum Kühlen
zum Waschen
zum Bügeln
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

Städt. Gaswerke

8, Josefstädter Straße 10—12
Fernsprech-Nr. B-43-5-20, A-24-5-20

Städt. Elektrizitätswerke

9, Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5
Fernsprech-Nr. A-24-5-40